

Nachricht Nr.: 1945  
Von: SYSOP  
Aus Brett: WERKSTATT-MEDIE  
Betrifft: D: zu Mailboxnutzen.ent -NEIN!!!  
abgesandt am: 13.05.1987  
Abfrage Nr.: 3

NEIN !!!

Das ist genau die Richtung, die ich nicht haben moechte.  
Wenn MBX in diesem Entwurf als Dienstleistung begriffen wird, die man entweder von privat, aber angeblich unzureichend, oder aber von Leues und kommerziell bekommen kann, dann ist das schon ein Ansatz, der das Wichtigste auslaesst, naemlich den Charakter von MBX als neues Medium, das sich von anderen unterscheidet.

Wenn ich persoenliche eine kommerzielle Box machen wollte, wie sie mit GEO1-n und DM1-n und IFX1-n, RADAUS, EMEX etc zu Dutzenden existieren, dann setz ich mich eben NICHT hin, und entwickle auf dem c64 oder auf dem BIMomat ein Etwas von Program, das vorhandenes nachmacht. Stattdessen ziehe ich meinen Konfirmationsanzug an, erwuerge mich mit nem Kulturstrick und tapper zur Bank und zur Handelskammer und beschaff mir ne dreivierteilmillion existenzgruendungsbeihilfe und kauf vom guenther leue so eine kiste. und genau damit reite ich mich doch rein.  
dann habe ich eben ein system, dass ich hauptsaechlich an geschaeftsleute vermieten muss, weil nur die das ding nutzen koennen. kommerzbox ist auf der ebene nur ein buendel verschiedener bereits vorhandener dienstleistungen, die es schon lange gibt. es ist der alte hut, den sich die post auch aufsetzt, wenn sie z.b. telebox von den canadiern kauft, obwohls veraltet ist, wenn sie btx protegirt, obwohls den zeitgeist und deie beduerfnisse von niemand trifft. wenn atari-programmierer sagen, hier ist die loesung - wo ist das problem?, dann ist das genau der punkt, den btx muehelos schafft, und den im endeffekt auch geonet nicht ueberwindet.

was es zu begreifen, und auch rueberzubringen gilt: mbx, so wie ich es fuer clinch begreife, ist ein medium, dass NEUE moeglichkeiten bietet, die es erst zu entwickeln gilt. z.b. diese buchwerkstatt, oder die tschernobyl-berichterstattung der bhp, oder auch online-armageddon ala use. und genau diese aufgabe kann geonet nicht erfuellen, weil es gewinn abwerfen muss, weil es sich den beduerfnissen der kommerziellen anwender beugen muss, wie sich btx den beduerfnissen der post und der anbieter beugen muss. das ganze geonet-netzwerk nuetzt nix, wenn die koepfe, die dahinterstehen, und die darauf arbeiten, nur an die naechste dividende denken.

stoepsels beitrag geht lediglich auf die technische leistungsunfaehigkeit der privaten boxen ein und auf die technische leistungsfahigkeit der kommerziellen boxen. was darauf hinauslaeuft, dass nutzen im sinne stopesels offenbar etwas materiell spuerbares sein muss, eben erreichbarkeit zum zwecke der gewinnoptimierung. die andere seite, dass man naemlich phantasievolles, neuere, alternatives, sonstwas machen kann, und einen immateriellen nutzen ziehen kann, oder aber indirekt materiellen nutzen, indem man sich wege erschliesst, die bisher verbaut sind, geht voellig unter. das erinnert mich etwas ans teststop-publishing aehh desktop-p. da laeufts im moment genauso. es werden wahnsinnige werkzeuge angeboten, um seine ideen zu papier zu bringen, superluxus-digitalbleistifte, nachsichtige radiergummis, die bereits gelöschtes wieder hervorzaubern, und und und woran es fehlt, sind immer noch die menschen, die mit ihrer fantasie so ein werkzeug nutzen und etwas schoenes, interessantes oder was banales draus machen.

DIE NETZWERKE ENSTEHEN IN DEN KOEPFEN !!!!

CLINCH/WERKSTATT8/SYSOP/10.05.87/20:45/3256 Zeichen